



Newsletter 3 / 2021

Hoi zämä

Der nicht besonders «sommerliche» Sommer ist bald vorbei und die OL-Herbstsaison kann beginnen. Sie wartet mit etlichen Highlights auf uns OL-Läufer-/innen.

Viele Mitglieder unseres Vereins hatten aber bereits mehr oder weniger schöne Highlights in den Sommerferien. Einige Berichte erreichten unsere «Redaktion». Herzlichen Dank an Käthi, Sabin, Mirjam H., Nora, Roland und Tim!!

Unser Vereinshighlight im Herbst ist sicher die Organisation des JOM Schlusslaufes in Kleinandelfingen. Ihr findet in diesem Newsletter den Kuchenaufruf von Mirjam. Wir hoffen, dass die Veranstaltung trotz der aktuellen Coronasituation «einigermassen normal» über die Bühne gehen kann.

Wir wünschen Euch eine erfolgreiche und hoffentlich auch wettermässig schöne Herbstsaison.

Sportliche Grüsse und viel Spass beim Lesen.

Petra und Sandy

Unsere E-Mail-Adressen freuen sich auf «Nahrung»:

Petra: petra.frei74@gmail.com
Sandy: sanbe@sunrise.ch

Verschiedenes

 WELTMEISTER!!!! Wie Ihr ja sicher alle schon erfahren habt, wurde Hansruedi bei der WMOC 2021 in Ungarn Mitteldistanzweltmeister bei der H65 (dreifacher Schweizersieg). Nach dem Sprint-Weltmeistertitel in Neuchâtel 2010 ist es bereits der 2. WM-Titel. Wir gratulieren Hansruedi ganz herzlich zu diesem Titel! Jetzt fehlt nur noch der Sieg bei der Langdistanz......



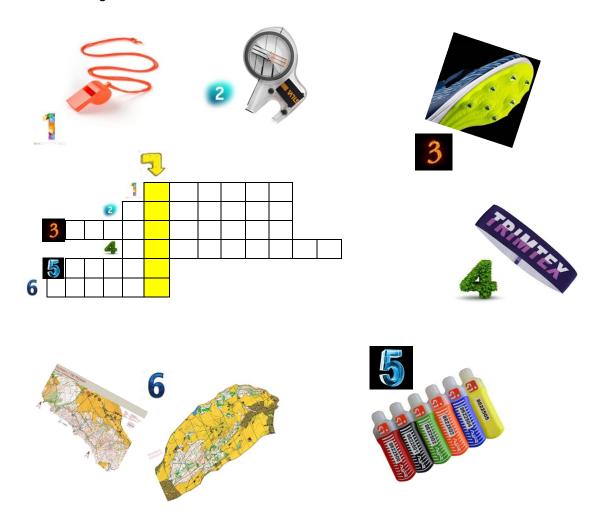
• Simon Hector konnte seinen ersten Weltcup-Podestplatz in Idre Fjäll feiern. Einige Mitglieder unseres Vereins denken, dass es an den Dienstagabendtrainings der OLG Dachsen gelegen habe.....



 Annick hat am vergangenen Wochenende bei den Schwedischen Meisterschaften teilgenommen. Bei der Mitteldistanz konnte sie sich durch einen sehr guten Qualifikationslauf für den A-Final bei den D20 qualifizieren, im Final lief es ihr aber gar nicht nach Wunsch und sie verlor viel Zeit auf die Besten. Dafür konnte sie am Sonntag beim D20 Staffel-Rennen auf der Startstrecke als Erste ihrer Teamkollegin von der OK Södertörn übergeben.

OL Rätsel von Nora

Finde das Lösungswort heraus.



Lösung des Rätsels vom Newsletter 2:

_																								
L	Е	Α	Р	D	G	F	L	Е	- 1	Т	U	N	G	S	M	Α	S	Т	Α	G	F	D	F	0
Q	0	G	Т	U	Ν	M	K	Т	R	S	D	Т	D	0	Υ	Х	D	L	D	F	F	D	D	Т
J	W	С	J	S	- 1	D	F	Q	Α	S	W	W	R	С	Z	K	Х	Α	W	В	V	С	Н	G
Α	Т	S	Н	Z	Q	U	S	D	D	V	K	Т	0	Е	Т	J	K	L	D	G	Т	S	F	Т
S	U	U	Е	F	R	Т	Z	Т	K	S	Е	N	K	Е	Р	М	K	М	G	В	Ν	S	Α	S
G	J	L	I	Р	D	D	S	U	- 1	K	U	0	D	0	U	Р	R	Α	S	R	V	D	L	D
F	Н	ı	S	S	Α	Α	D	D	F	W	G	0	K	J	K	K	Е	S	D	Α	F	F	-1	F
V	С	В	F	Т	S	D	Ε	W	Q	Α	Q	Υ	Х	С	G	G	U	D	W	S	Q	R	С	G
D	F	Α	Α	Н	J	K	K	G	Н	G	J	Н	L	J	Т	R	Z	R	G	D	S	Т	Н	Z
Z	S	U	0	L	J	F	D	F	В	S	F	F	S	Е	0	G	U	G	Е	S	Е	Z	Т	U
Α	Α	M	L	G	D	Е	F	G	Α	S	I	G	Р	D	Т	G	N	L	Т	G	R	U	U	J
U	Е	Α	K	R	Е	D	S	F	W	W	D	Р	R	K	N	Q	G	G	F	Т	Т	-1	N	Н
N	Е	S	J	D	D	W	Α	V	D	ı	-1	Н	K	U	Т	W	Ν	Е	В	M	U	Х	G	J
Х	G	Q	Н	F	s	Α	Q	- 1	V	R	Н	D	L	F	F	Ε	F	N	R	D	Z	В	M	K
Е	Т	В	R	U	Е	С	K	Е	K	0	D	Е	D	G	Т	R	G	N	Е	Н	Т	-1	0	С
S	D	S	D	F	F	G	N	R	С	С	В	В	M	Н	F	G	V	-1	Е	S	Т	0	Т	Н
Т	s	Т	В	В	- 1	В	Е	Н	J	Α	- 1	Р	1	В	W	Е	W	R	N	G	R	G	W	G
E	D	J	s	U	K	Т	S	V	G	Е	W	S	K	0	0	S	L	V	W	S	Н	G	F	G
-1	F	Т	Е	В	Т	-1	В	G	L	Е	0	1	L	R	1	Ν	Ν	S	- 1	S	J	V	Ν	В
N	G	U	R	U	Т	В	Е	М	L	L	U	С	Н	В	С	S	V	Α	S	D	М	М	J	G
Н	F	Е	F	Z	V	W	V	- 1	N	s	s	1	0	Α	D	Р	Н	L	Т	Υ	Е	R	Н	Q
Р	I	S	В	R	U	N	N	Е	N	D	F	- 1	K	S	Α	K	G	N	0	Х	В	J	R	F
Х	s	Т	Υ	Α	W	Α	S	S	Е	R	L	0	С	Н	N	Н	Α	U	S	С	U	Н	0	Z
Υ	Α	Χ	W	Α	W	Т	R	D	U	R	Т	Z	U	0	U	D	D	F	Α	Н	R	М	K	Υ
Р	Υ	Т	Н	0	N	S	Α	D	F	G	Н	Α	S	Т	R	D	S	S	S	0	G	N	L	J

BERICHTE

Ungarn WMOC 7. bis 12. August 21 von Käthi

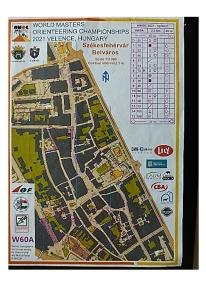
Der Wetterbericht versprach uns, Albert, Hansruedi und Käthi, eine heisse, sonnige Woche rund um den Velencer See in Ungarn.

Auf die OLs waren wir sehr gespannt und danach angenehm überrascht. Die Organisatoren gaben ihr Bestes und wir durften fünf spannende Läufe in wunderschönem und herausforderndem OL-Gelände geniessen.



Während der Sprint-Quali im parkähnlichen Gebiet noch eher einfach war, bot der Final etliche Routenwahlen und tückische Postennester in Gärten und Innenhöfen im Städtchen Székesfehérvar. Albert und Hansruedi hatten damit zu kämpfen, während Käthi ein guter Lauf gelang und den 5.Rang bei D60 erreichte.





Am ersten Ruhetag machten wir einen Ausflug nach Budapest. Die Hitze liess uns dann aber nach einem kurzen Stadtspaziergang auf den bewaldeten Hügel jenseits der Donau flüchten, wo wir die riesige Stadt von oben geniessen konnten.





Der Spiess drehte sich am Middle. Unsere Resultate des Quali in einem offenen, traumhaften Gelände mit ein paar "grünen" Posten, gaben noch keinen Anlass zum Jubeln, aber auch die Gegner zeigten Schwächen. So schafften es Hansruedi und Käthi, (Käthi mit grösseren Suchaktionen am und neben dem Kartenrand) doch noch ins A-Final, an dem Hansruedi dann doch etwas unerwartet als H65 Weltmeister ins Ziel spurtete. Das Final Gelände war noch etwas trickiger und überforderte einige Favoriten.

Auch Albert überzeugte und gewann mit einem fehlerfreien Lauf den B-Final. Während Käthi sich bei einem Posten im stacheligen Gebüsch verhedderte.







Am zweiten Ruhetag war dann, zumindest für den weiblichen Teil Ruhe angesagt. Die Männer schnappten ein Hotel-Velo und umrundeten den See.



Erholt und zuversichtlich starteten wir zum Lang-Final. Der offene Hügelzug bot viele schnelle Teilstrecken, Routenwahl und feine Posten. Trotz einiger Suchminuten von allen von uns Drei, war der Lauf ein Genuss vom Start bis ins Ziel.



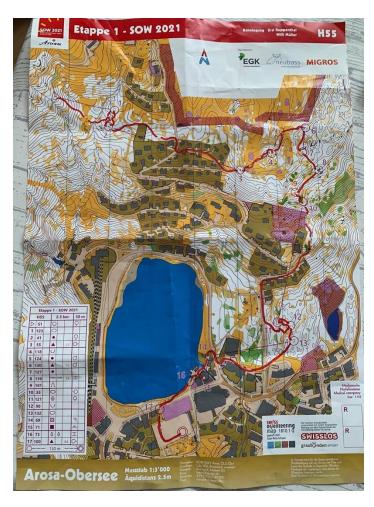
An der diesjährigen Swiss O Week waren einige Dachsener mit dabei: Heidi und Paul Corrodi; Javier, Mariola, Miguel und Mirjam Horrach; Annik, Joëlle, Roland und Sabrina Meister; Beat Schlatter; Marcel, Nora, Sabin und Tim Tschopp.

Den Wettkampf in Angriff nehmen durfte, wer vor dem Check In beim Corona Check einen farbigen Armbändel in Empfang nahm. Hatte man diese Hürde nach längerem Schlange stehen hinter sich gebracht, ging es ruckzuck: Startnummer und Programmbuch sowie SOW Armbinde, wo die Maske während dem Lauf verstaut werden kann, fassen und schon war man ready für die Läufe.

1. Etappe: Wald Sprint Arosa-Obersee – die Rassige

Bei Nebel und Nieselregen ging es zum Start oberhalb der Weisshornbahn Talstation. Beim Start musste das Tempo dem Massstab angepasst werden, denn einige hatten den ungewohnten Massstab 1:3000. Im Eichhörnliwald und im halboffenen Wald beim Golfplatz hatte es viele Wege und ein hohes Lauftempo war mögliche. Danach kam feiner coupiertes Gelände und dann ging es rasant hinunter Richtung Ziel, doch der letzte Waldabschnitt hatte es noch in sich. Dort standen die Posten nahe beieinander und man musste gut auf den Kompass schauen. Die letzten Posten waren zwischen den Häusern und dem See entlang, bevor es zum Schlusssprint auf der offenen Kunsteisbahn ging.

Am Abend fanden auf der offenen Kunsteisbahn die Eröffnungsfeier und die Siegerehrung statt. Bei dichtem Nebel standen Annik (3. Rang D20) sowie Mäse (3. Rang H45) für die OLG Dachsen auf dem Podest.



Tages Flop:

Für Roland verlief der Start in die SOW mit dem Waldsprint bei ungewohntem Massstab von 1:3000 nicht wunschgemäss. Einmal Gas geben nach dem Startsignal und schon war er bei Posten 2 anstatt 1, dasselbe zu Posten 11. Höchstgeschwindigkeit auf der Terrasse und schon stand er bei Posten 12 statt 11.

(Tages Flop geschrieben von Roland)

2. Etappe: Lenzerheide – die Luftige

Dank strahlendem Sonnenschein fiel es den Meisten leicht, früh aufzustehen. Bei der Anreise zum WKZ Motta lief alles wie am Schnürchen. Zuerst mit dem Bus bis zur Hörnlibahn, von dort in 6er Gondeln aufs Hörnli. Danach umsteigen und mit der grossen Gondel aufs Urdenfürggli, von wo es schlussendlich mit dem 6er Sessellift nach Motta hinunter ging. Der Start war direkt in Motta und führte die Läufer über offene Alpweiden und Geröllfelder mehrheitlich abfallend zum Ziel bei Heimberg. Von dort ging es mit dem Sessellift wieder zurück nach Motta hoch.

Auf dem Rückweg machten einige Dachsener einen Verpflegungshalt beim Hörnli. Die Hörnli Hütte bot neben erstklassigem Essen auch einen guten Einblick ins Gelände der 3. Etappe. So konnte man sich bei Kaffee und Kuchen bereits etwas einstimmen.

Heute war leider niemand der Dachsener auf dem Podest.

Tages Flop: Die ersten Instruktionen bekommt Mike (Javis Bruder Miguel) in der Ferienwohnung. Wie muss ich mit Kompass und Karte umgehen? Wie drehe ich mich in die richtige Laufrichtung? Was bedeuten die Farben auf der Karte?



Nach kurzer Wiederholung kommt schon bald das erste "Stopp" von Mike. Zuviel Information, das könne er nicht alles behalten. Am Morgen nochmals wiederholen, was wir gestern geübt haben und dann geht's los Richtung Mottahütte. Mike als geübter Langstreckenläufer in kurzer Hose und Laufshirt ist schnell bereit für den ersten OL in den Bergen. Nach kurzem Startprozedere geht's los und schon kommen auch die ersten zwei Posten. Doch beim dritten Posten kommt ihm in den Sinn, man sollte die Nummern kontrollieren. Aber oh Schreck, der dritte Posten hat die falsche Nummer. Das kann doch gar nicht sein. Rasch rennt Mike das ganze Umfeld ab und auch immer wieder zurück zu besagtem Posten drei. Irgendetwas stimmt überhaupt nicht. Er merkt, er hat den erstbesten Zettel vom Postenbrett gerissen. Das war aber nicht seine Kategorie.

Als eine Frau zum Posten kommt, fragt er um Hilfe. Sie erklärt ihm, dass die Posten-beschreibung auch auf der Karte aufgedruckt ist. Dank diesem Tipp kann Mike nun seinen Lauf zu Ende rennen. Da er die

Karte anfangs gefaltet hat, hat er diese Beschreibung mit den richtigen Nummern nicht entdeckt - ja solche Anfängerfehler sind schon oft passiert. (Tages Flop geschrieben von Mirjam)

Spontan haben sich einige Dachsener auf der Sonnenterasse am See getroffen, die Einen waren auf dem Weg zum Coop und andere auf dem Heimweg vom Flanieren.



3. Etappe: Urdental - die Rockige

Wie am Vortag ging es bei prächtigem Wetter mit der Hörnlibahn zum WKZ Hörnli. Von dort brachte uns die grosse Gondel zum Start unterhalb vom Urdenfürggli. Im Startteil führten die Laufbahnen bergab über schnell belaufbare Alpweiden und unwegsame Steingebiete. Im Schlussteil mussten die Höhenmeter zum Ziel wieder erklommen werden.





Zu guter Letzt wartete nach der Zielankunft nochmals ein halbstündiger Aufstieg zurück zum WKZ. Bei der Siegerehrung standen Annik (2. bei D20) und Nora (3. bei D12) auf dem Podest – Bravo!



Tages Flop: Nora ist ein guter Lauf gelungen, beim letzten Posten lag sie sogar in Führung. Der Zieleinlauf war lange und führte steil bergauf so dass sie auf den dritten Rang zurückfiel.

4. Etappe: Weisshorn - die Bärenstarke

Die grosse Gondel der Weisshornbahn brachte uns zum WKZ bei der Mittelstation, wo sich auch das Ziel befand. Von dort gings mit dem Sessellift aufs Brüggerhorn. Zum Vorstart wäre es auf Schnee mit den Skis perfekt gewesen, denn es ging ziemlich bergab.

Den Läufern bot sich an diesem Tag abwechslungsreiches Berggelände: zuerst gings über Wiesen bergab, danach kam eine lange Traverse im Hang und in der zweiten Hälfte war Konzentration gefragt um in den Buschfeldern den Überblick nicht zu verlieren.

Nach dem Lauf durfte ein kurzer Besuch bei den Bären nicht fehlen. Zum Glück zeigte sich uns ein Bär im übersichtlichen Gehege, denn der Steg vom Bärenpark war bereit von vielen OL Läufer überfüllt.

Ruhetag:

Auch am Mittwoch zeigte sich das Bergwetter in Arosa von seiner besten Seite. Und so genossen wir diesen Tag auf ganz unterschiedliche Art.







5. Etappe: Grüenseeli - die Trickige

Mit dem Bus waren wir in kurzer Zeit unten in Isel, wo der improvisierte SOW Camping war. Von dort gelangten wir über eine Hängebrücke, welche unter der Last zahlreicher OL Läufer stark schwankte, ins nahe WKZ. Nun galt es den steilen Weg zum Vorstart unter die Füsse zu nehmen. Vorbei an den beiden Weltcup Holzbänkli vom Weltcupfinal 2015. Der Start erfolgte fast auf dem höchsten Punkt der Karte, in einem feinen Gebiet wo genaues navigieren gefragt war. Danach ging es im Hang in eine offene Geländekammer. Und nun kam der erwartete Downhill, denn das Ziel lag ja über 300 hm tiefer. Der Schlussteil war im Iselwies wieder flach.

Tages Flop: Nach dem schon an der ersten Etappe eingezogenen Streichresultat musste bei Roland heute an der schwierigsten Etappe beim Grüenseeli ein Glanzlauf her. Nach einem Kanonloppet nur noch in den letzten abartig steilen Hang, total überwachsen mit allem was es so gibt zusätzlich mit Fallholz, Wurzelstöcken und Felsen. Nochmals volle Konzentration auf die geforderte Mulde im steilen Hang auf einer Zwischenebene. Da, die Mulde in felsiger Umgebung. Beim Badgen des Postens überkam Roland aber irgendwie ein mulmiges Gefühl und er fragte die fitte, robuste D75 ob das wirklich Kennzeichen 89 ist. Nein, meinte sie, das ist 68. Im vollen Wettkampffieber, nein, das ist doch klar und deutlich 89. Sie ebenso deutlich, nein 68. Also ein paarmal um den Posten 68, 89, 68, 89.... Nach langem hin und her konnte mich die D75 wirklich überzeugen, dass es 68 war. Also ganz langsam, unten steht SPORTIDENT, dann kommt das Loch, dann ein schwarzer Balken, dann die Nummer 68. Das hat mich voll überzeugt, also sofort weiter und ein paar wenige Meter später kommt die Mulde mit der 98. So musste ich mich mit der Ledermedaille auf dem 4. Rang zufriedengeben und konnte die weit geöffnete Tür auf das Podest nicht durchschreiten. So what, lieber ein blaues Armband, geimpft und kein Covid....

(Tages Flop geschrieben von Roland)

6. Etappe: Schwellisee - die Entscheidende

Das WKZ der letzten Etappe bei der Talstation der Hörnlibahn bot einen interessanten Einblick ins Laufgebiet. Zum letzten Mal mit der Hörnlibahn zum Vorstart. Wieder war es ein Downhill OL, denn der Vorstart lag zwischen Hörnli und der Talstation der Hörnlibahn.

Für die meisten Läufer ging es zu den letzten Posten über Alpweiden nochmals bergauf. Die Sonne brannte und so war es ein ziemlicher Chnorz über den langen Zieleinlauf ins Ziel.

Tages Flop: Verwunderung im OLG Dachsen Camp, als Roland an der letzten Etappe gemütlich ins Ziel wanderte. Was war geschehen? Er hatte die falsche Laufkarte – hier seine Erklärung dazu: «Die falsche Karte war natürlich in der falschen Kiste, muss ja wohl wo sein, wie soll ich sonst die falsche Karte nehmen... Gemerkt habe ich es bei Posten 1, wobei es mir schon etwas früher gspässig vorkam, da in dieser Gegend keine Mulden vorhanden waren wie auf der Postenbeschreibung vorgesehen. Vielleicht war das ein Geschenk des Himmels, dass ich nachher gemütlich in dieser schönen Alpenarena ins Tal wandern durfte und somit das angeschlagene Gestell schonen konnte». (Tages Flop geschrieben von Roland)

Resultate: 3. Annik D20

6. Javier H45K

9. Sabin D45

12. Roland H55

20. Tim H10

21. Nora D12

24. Beat H75 und Mirjam D45K

26. Joëlle DE und Marcel H45

54. Heidi CM



OL-Trainingsferien in Schweden

von Petra

Es sollten 3 Wochen Ferien in Schweden werden mit dem Highlight «5 dagars O-Ringen» in Are. Als letztes Jahr wegen Corona der Anlass von Uppsala auf dieses Jahr verschoben wurde, haben wir sofort noch nach einer Unterkunft nahe Uppsala Ausschau gehalten.

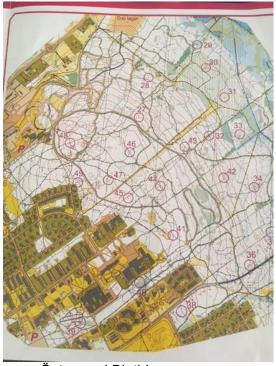
Somit waren unsere Sommerferien so geplant: 1 Woche O-Ringen Uppsala, 1 Woche Ferien nahe Are und 1 Woche langsames Zurückfahren Richtung Schweiz.

Aber leider musste auch dieses Jahr der O-Ringen Anlass wieder um ein Jahr verschoben werden. Trotzdem haben wir beschlossen, nach Schweden zu reisen. Wir haben alles schon gebucht und Christoph bekommt nicht jedes Jahr 3 Wochen Sommerferien.

Dank einem Tipp von Simon Hector hat Christoph auf der Homepage «hittaut» etliche Trainingsmöglichkeiten gefunden.

In Touristenbüros, Einkaufsläden, Skistadien usw. konnten wir gratis riesige Faltprospekte - mit x-OL Karten - darauf beziehen. Von Mai bis September sind die Objekte im Gelände mit Alustangen gekennzeichnet. Somit konnten wir die Posten richtig anlaufen und wussten, dass wir am richtigen Ort waren.





Östersund Biathlonarena

Wir verbrachten wunderschöne (auch wettermässig 😊) Ferien in Schweden mit interessanten und sehr gut (teils auch weniger gut) belaufbaren Trainingsgeländen rund um Uppsala, Östersund, Are, Mora, Skövde, und Trollhättan.











Unsere zwei Ferienhäuser in Schweden

Jugendcup 28. / 29. August 2021 von Tim

«Arrogant / Guet ussehend / Erfolgrich» Motto des ZH / SH Nachwuchskader

Ich habe mich über drei Selektionsläufe (Galgener-, Welsiker- und 1. Nat A OL) für die 3. Jungs-Staffel des ZH/SH Kader vom Jugendcup qualifiziert.

Am Samstag waren wir im Wald Mörsburg an der Staffel. Ich hatte bis zur Hälfte einen guten Lauf bis ich dann leider einen Posten 5 Minuten gesucht habe. Meine Staffel wurde 13. Gezählt wird aber nur die 1. Mannschaft. Die erste Staffel von den Jungs wurde 2. und bei den Girls 9., ergibt Zwischenrang 4. Nach der Staffel gingen wir alle zusammen nach Andelfingen wo wir auch in einer Zivilschutzanlage übernachtet haben. Nachher als wir uns einquartiert hatten, gingen wir essen und dann gab es noch ein Fussballturnier.

Am nächsten Morgen mussten wir früh auf den Zug nach Weisslingen zum Einzellauf. Ich hatte einen ziemlich soliden Lauf am Sonntag und wurde 12. Die Jungs und Girls unseres Kaders, die für den Jugendcup zählten waren sehr gut und haben den Einzellauf punktemässig gegenüber den anderen Kadern gewonnen. Aber, weil es am Staffeltag den Girls nicht so gut lief, wurden wir Gesamt 4.







Tim zuhinterst in der Mitte mit Sonnenbrille

Künstlerseite

Wir sind nicht sicher ob alle wissen, was für eine Künstlerin wir in unserem Verein haben.

Heidy hat eine grossartige Begabung besondere Steine zu suchen und sie entsprechend zu bemalen!

Wir dürfen ein paar ihrer Objekte als Fotos in unserem Newsletter präsentieren.









JOM Schlusslauf / KUCHENAUFRUF

Kuchen backen für den Dachsemer OL - 31. Okt. 2021

Liebe Mitglieder Bitte meldet uns bis am 20. Oktober wie viele Kuchen ihr für das Kuchenbuffet beisteuert.

Besten Dank und liebe Grüsse

Mirjam und Javi mirjamfl@hotmail.com oder 078 768 26 63

Resultate

<u>13. – 15. August 2021</u> Aargauer 3 Tage OL Gesamt

DAK: 6. Heidy H55: 8. Roland

H60: 11. Paul

(H45: nur am 15.8. teilgenommen: 6. Mäse)

21. August 2021 Nid- + Obwaldner OL Melchsee Frutt

DAL: 3. Joëlle / 10. Irina H55: 6. Roland

22. August 2021 Weinfelder OL Büren

D45: 3. Petra H14: 1. Tim F. / 2. Luc D55: 5. Lilian H50: 1. Christoph

D60: 2. Käthi H60: 10. Paul / 15. Peter Ki.

H65: 2. Hansruedi H70: Albert (aufgeg.)

29. August 2021 Weisslingen-Kyburg

D12: 12. Nora H10: 10. Silas D45: 4. Sabin / 17. Petra H12: 6. Luc

H14: 12. Tim

Fam: 2. Lars + Karin H60: 13. Paul / 15. Peter Ki.

(Alle Angaben ohne Gewähr)



In dieser Ausgabe werden die Flops im Swiss O Week Arosa - Bericht beschrieben.

Terminkalender

 05. September 2021 07. September 2021 11. September 2021 12. September 2021 18. September 2021 24. September 2021 25./26. September 21 	Zürcher OL Winterthur KM Spezial OL MOM LOM Zürcher Oberländer OL (JOM) NOM Nat. A OL Weekend	Lindberg OLG Schaffhausen Marbachegg Hilferenpass Burgerwald Bettmeralp Bettmeralp
02./03. Oktober 2021	Nat. A OL Weekend	Flumserberge
31. Oktober 2021	JOM Schlusslauf OLG Dachsen	Kleinandelfingen
05. November 2021	KM Jassen	Christoph
07. November 2021	TOM	Toppwald
12. November 2021	KM Bowling	OLG Schaffhausen

(Alle Angaben ohne Gewähr / Coronabedingte Änderungen möglich)

Nähere Angaben über unsere Klubmeisterschafts-Veranstaltungen könnt Ihr auf unserer Homepage abrufen. Ihr bekommt die Infos ja auch per E-Mail zugesandt.

Wir hoffen, dass einige von Euch an diesen Wettkämpfen teilnehmen werden und wünschen natürlich viel Erfolg.

Weiterhin werden (mit wenigen Ausnahmen) bis zu den Herbstferien auch die «Dienstag/Mittwoch» Trainings angeboten. Über diese Anlässe werdet Ihr per E-Mail informiert.

Der nächste Newsletter wird ca. anfangs Oktober publiziert.